



Wetteraukreis

Niederschrift

Friedberg, 13.08.2010

Gremium	Ausschuss für Kreisentwicklung
Sitzungsnummer	IX. WP/35. Sitzung -
Datum	Mittwoch, den 11.08.2010
Sitzungsbeginn	14:00 Uhr
Sitzungsende	15:56 Uhr
Ort	Sitzungsraum 201, Friedberg öffentlich

Anwesenheit

Vorsitzender

Alfons Götz, Wöllstadt

Mitglieder

Heinz Eckert, Kefenrod
Detlev Engel, Karben
Edwin Gottlieb, Kefenrod
Wolfgang Heinze, Rockenberg
Erich Spamer, Büdingen
Guido Rahn, Karben
Karl-Heinz Schneider, Münzenberg
Herbert Wellenberg, Friedberg i. V. für Jutta Heck
Werner Fromm, Friedberg i. V. für Elfriede Pfannkuche
Gerhard Salz, Florstadt i. V. für Hannelore Rabl
Wolfgang Patzak, Büdingen, i. V. für Elke Sommermeyer

Stellv. KTV/Kreisausschuss

Sabine Ergün, Friedberg
Ekkehard Kehm, Ortenberg
Bardo Bayer, Rockenberg
Rosa Maria Bey, Friedberg
Helmut Münch, Bad Nauheim
Oswin Veith, Butzbach

Schriftführerin

Julia Pilz

Von der Verwaltung

Peter Rudel, FBL Regionalentwicklung und Umwelt
Nicole Schirmer FD 4.1.1 Strukturförderung

Gäste

Renate Klingelhöfer, Vors. d. Seniorenbeirates
Jürgen Niehoff, Frankfurter Neue Presse

Vertreter weiterer Fraktionen

Volker Sachs, Sitzungsgast
Karlheinz Hofmann, Sitzungsgast

Es fehlten entschuldigt

Joachim Arnold
Jutta Heck
Elfriede Pfannkuche
Hannelore Rabl
Elke Sommermeyer

Ausschussvorsitzender Alfons Götz begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die Tagesordnung in der vorgelegten Form erhebt sich kein Widerspruch.

TOP 1

Mitteilungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 2

Anfragen an den Fachdezernenten

Zu diesem Tagesordnungspunkt erkundigt sich der Abgeordnete Guido Rahn (CDU) nach dem Sachstand bezüglich der Umsetzung der Projektstudie zum Bau einer „villa rustica“.

Hierzu teilt Peter Rudel, Leiter des Fachbereiches Regionalentwicklung und Umwelt mit, dass der Auftrag bereits vergeben sei und mit der Ausarbeitung 2 Büros beauftragt worden seien, wobei sich deren Zuständigkeiten zum einen auf die Architektur und zum anderen auf die Struktur bezögen. Mit einem Abschluss der Studie könne im Oktober gerechnet werden.

Die Information des Ausschusses über den weiteren Fortgang wird zugesichert.

Der Abgeordnete Herbert Wellenberg (CDU) bittet um Mitteilung zum Sachstand bezüglich der Ortsumgehung an der B275 in Ossenheim. Hierbei wird er vom stellv. Kreistagsvorsitzenden Ekkehard Kehm (FW) unterstützt, der zudem bittet, die Information auf alle an der B275 beabsichtigten Ortsumgehungen in der Wetterau auszuweiten.

Hierzu schlägt der Ausschussvorsitzende Alfons Götz vor, diesen Punkt als Tagesordnungspunkt in der nächsten Ausschusssitzung zu beraten um hier über den Sachstand informiert zu werden. Er teilt außerdem mit, es habe zu diesem Punkt umfangreiche Unterlagen gegeben, die an die Ausschussmitglieder verteilt worden seien und die zusätzlich auch den betroffenen Kommunen zugeleitet worden seien.

Der Abgeordnete Herbert Wellenberg (CDU) bittet um Zusendung der betreffenden Unterlagen, was seitens FBL Peter Rudel zugesichert wird.

Anschließend erkundigt sich der Ausschussvorsitzende Alfons Götz nach dem Stand der Verhandlungen mit den Wetterauer Direktvermarktern zur Umsetzung des „Marktes der Region“. Er lobt außerdem die Veranstaltung als solche und hebt deren Bedeutung für die Region hervor, wobei er vom Abgeordneten Herbert Wellenberg (CDU) unterstützt wird.

FBL Peter Rudel teilt hierauf mit, dass die Direktvermarkter inzwischen Unterlagen vorgelegt hätten, diese aber noch nicht vollständig seien. Auch sei die Kostenfrage und die Beteiligung des Wetteraukreises noch nicht abschließend geklärt.

Seitens der Kreisverwaltung werden nach jetzigem Stand Wasser und Strom sowie Toiletten bereitgestellt. Außerdem werden Hausmeister anwesend sein, die die Direktvermarkter unterstützen. Das Dienstleistungszentrum bleibe aber, entgegen den vergangenen Jahren, geschlossen.

Im Anschluss fragt die Vorsitzende des Seniorenbeirates Renate Klingelhöfer nach der Entwicklung in Bezug auf die Überlegungen auf den Buslinien in der Wetterau ein verbilligtes Seniorenticket einzuführen. Dies sei bei einer Sitzung in der Homburger Str. thematisiert worden.

Der Abgeordnete Karl-Heinz Schneider (SPD) schlägt hierzu vor, dieses Thema, als Anregung des Seniorenbeirates, in den Gremien des ZOV zur Sprache zu bringen und dort zu beraten.

Hierzu herrscht fraktionsübergreifend Zustimmung.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

TOP 3

Ausbau der Breitbandversorgung

Zu diesem Tagesordnungspunkt erläutert FBL Peter Rudel den Sachstand. Diese Sachstandsmitteilung wird in schriftlicher Form dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Da nach Mitteilung alle, noch schwebenden Bewilligungsverfahren, soweit abgeschlossen seien, wird vereinbart, diesen Tagesordnungspunkt zukünftig nicht mehr auf den Tagesordnungen der Sitzungen des Ausschusses für Kreisentwicklung zu berücksichtigen.

Gegen diesen Verfahrensvorschlag erhebt sich kein Widerspruch.

TOP 4

Windparks

TOP 4.1

(Drucksachen-Nr. 2010-3389)

Windparks

Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 30.04.2010, eingegangen am 03.05.2010

TOP 4.2

(Drucksachen-Nr. 2010-3465)

Änderungsantrag der SPD-Fraktion Windparks vom 25.05.2010, eingegangen am 26.05.2010

Die Beratungen zu den Tagesordnungspunkten 4.1 und 4.2 finden in verbundener Debatte statt.

Zu diesem Tagesordnungspunkt nimmt Stefano Jardella von der OVAG an der Sitzung teil.

Er informiert die Ausschussmitglieder ausführlich über die Aktivitäten sowie die innere Organisation und Zuständigkeiten der OVAG und ihrer Tochterunternehmen auf dem Gebiet der Windenergie. Er berichtet außerdem über bauplanungs- und bauordnungsrechtliche Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit dem Bau von Windkraftanlagen.

Er teilt mit, dass für die OVAG bei der Standortwahl folgende Faktoren relevant seien. Zum einen werde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung vorgenommen, zum anderen sei aber auch die kommunale Verwurzelung der OVAG und die Beziehung zur Bevölkerung gewichtige Punkte für die Verwirklichung einer solchen Anlage. Für regional verwurzelte und geprägte Unternehmen sei es von besonderer Wichtigkeit die positive Einstellung der Bevölkerung/Kunden zu erhalten. Aus diesem Grund baue die OVAG keine Anlagen gegen den erklärten Willen kommunalpolitischer Akteure.

Zum Ausbau der Windenergie in der Wetterau erklärt er, die Wetterau als Gebiet sei für Windenergie weniger geeignet, als beispielsweise Regionen im Vogelsberg hier seien, aufgrund der höheren Lage, bessere Erträge zu erzielen. Der Vogelberg sei nach Gutachten einer der besten inländischen Standorte für diese Art der Energieproduktion.

Dennoch würden auch mit Wetterauer Kommunen Gespräche geführt, wobei diese aufgrund kommunalpolitischer Widerstände verschiedenster Parteien aus seiner Sicht derzeit wenig Aussicht auf Erfolg hätten.

Im Anschluss an den Vortrag werden Fragen gestellt und umfassend beantwortet.

An den Beratungen beteiligen sich die Abgeordneten Heinz Eckert (SPD), Detlev Engel (SPD), Wolfgang Heinze (CDU), Karlheinz Hofmann (Die Linke), Ekkehard Kehm (FW), Wolfgang Patzak (FDP), Guido Rahn (CDU), Gerhard Salz (B90/Die Grünen), Erich Spamer (FW), Karl-Heinz Schneider (SPD) sowie der Ausschussvorsitzende Alfons Götz.

Der Abgeordnete Wolfgang Patzak (FDP) spricht sich für seine Fraktion besonders vor dem Hintergrund der Wirtschaftlichkeit solcher Anlagen gegen die vorliegenden Anträge aus.

Der Abgeordnete Guido Rahn spricht sich für seine Fraktion gegen beide vorliegenden Anträge aus, da aus dem Bericht des Herrn Jardella klar hervorgehe, dass die Anträge bereits umgesetzt seien. Es sei außerdem klar, dass sich der Kreistag fraktionsübergreifend für den Ausbau regenerativer Energien einsetze. Hierbei wird er vom Abgeordneten Erich Spamer (FW) unterstützt.

Der Ausschussvorsitzende Alfons Götz weist darauf hin, dass bei allen, ihm bekannten Anlagen, in der südl. Wetterau, die geforderten Biotopwertausgleichsmaßnahmen nicht tatsächlich erfolgt seien, sondern dass diese Verpflichtungen finanziell abgelöst worden seien.

Hierzu teilt Stefano Jardella mit, dass die OVAG bei den von ihr betriebenen Anlagen die geforderten Ausgleichsmaßnahmen in allen Fällen tatsächlich umgesetzt habe.

Der Abgeordnete Gerhard Salz (B90/Die Grünen) schlägt eine Verknüpfung der beiden Anträge zu einem gemeinsamen Antrag vor und teilt für seine Fraktion mit, dass diese beiden vorliegenden Anträgen, auch ohne Modifizierung, zustimmen könne.

Zum Schluss erkundigt sich der Abgeordnete Heinz Eckert (SPD), inwieweit ein Bau von Windkraftträdern in Waldgebieten möglich sei.

Hierzu wird seitens der OVAG mitgeteilt, dass dies grundsätzlich möglich sei.

Der Abgeordnete Karl-Heinz Schneider (SPD) spricht sich aufgrund der, zu Beginn, seitens der OVAG gemachten Ausführungen zu deren Geschäftspolitik, für eine Veränderung der vorliegenden Anträge in eine Resolution aus, wobei er vom Abgeordneten Gerhard Salz (B90/Die Grünen) unterstützt wird.

Der Abgeordnete Karlheinz Hofmann (Die Linke) weist auf den, aus seiner Sicht, zukünftig brisanten Umstand hin, dass die OVAG 41% des Stromes aus Atomenergie beziehe und die Uranvorräte

bekanntermaßen begrenzt seien. Aus diesem Grund sei mit immensen Preissteigerungen in diesem Bereich zu rechnen. Um für die Zukunft gewappnet zu sein müsse man bereits heute über Alternativen nachdenken und diese umsetzen.

Im Anschluss an die intensiven Beratungen ruft der Ausschussvorsitzende Götz zur Abstimmung über die beiden vorliegenden Anträge auf.

Sodann empfiehlt der Ausschuss für Kreisentwicklung dem Kreistag, mit 1 Ja-Stimme, 7 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen, folgenden Beschlussfassung:

„Der Antrag der Fraktion Die Linke (DS-Nr. 2010-3389) wird abgelehnt.“

Sodann empfiehlt der Ausschuss für Kreisentwicklung dem Kreistag, mit 5 Ja-Stimme und 7 Nein-Stimmen, folgenden Beschlussfassung:

„Der Antrag der SPD Fraktion (DS-Nr. 2010-3465) wird abgelehnt.“

TOP 5

(Drucksachen-Nr. 2010-3471)

Bildung einer Kommunalen Arbeitsgemeinschaft "ArchäologieLandschaft Wetterau" und Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung

Zu diesem Tagesordnungspunkt erläutert der Leiter des Fachbereiches Regionalentwicklung und Umwelt, Peter Rudel, anhand einer Power-Point-Präsentation die Erfolgsfaktoren, Kernziel und Voraussetzungen sowie die Aufgaben des Wetteraukreises für eine solche Arbeitsgemeinschaft. Außerdem wird die neue Broschüre „Mittelalter“ kurz vorgestellt und zur Ansicht herumgereicht.

Die Broschüre wird fraktionsübergreifend gelobt.

An der sich anschließenden Beratung beteiligen sich die Abgeordneten Edwin Gottlieb (CDU), Wolfgang Heinze (CDU), Ekkehard Kehm (FW) und Karl Heinz Schneider (SPD), sowie der Ausschussvorsitzende Alfons Götz und der Erste Kreisbeigeordnete Oswin Veith.

Der Abgeordnete Edwin Gottlieb (CDU) erkundigt sich nach den finanziellen Auswirkungen dieser Arbeitsgemeinschaft und den genauen Aufgaben des Wetteraukreises, sowie nach der Ausgestaltung der Geschäftsführung.

Hierzu wird seitens FBL Peter Rudel mitgeteilt, dass die, ebenfalls in der heutigen Sitzung anwesende, Nicole Schirmer, einen Großteil der Arbeit in diesem Bereich übernehmen wird. Einen Geschäftsführer wird es nicht geben. Was die weitere Finanzierung der KAG betrifft, so wird auf den § 9 der, der Vorlage angehängten, öffentlich-rechtlichen Vereinbarung verwiesen.

Der Abgeordnete Karl-Heinz Schneider (SPD) stellt fest, dass es sich bei der Vorlage um eine Art Absichtserklärung der zuständigen Bürgermeister handele und erkundigt sich, inwieweit auch die Parlamente hierzu informiert worden seien und ob diese ihre Zustimmung ebenfalls signalisiert hätten.

Zudem weist er auf, aus seiner Sicht, für eine Umsetzung schwieriges, weil unterschiedlich organisiertes und geregeltes Tourismusmarketing, in den einzelnen Kommunen hin.

Auf Nachfrage des Abgeordneten Ekkehard Kehm (FW) wird seitens des FBL Peter Rudel mitgeteilt, dass diese Vorlage nicht auf dem neuesten Stand sei, was ihre Anlagen betreffe. Es sei, wie vermutet so, dass sich, neben den 20 auf der Vorlage befindlichen Kommunen, zwischenzeitlich außerdem die Kommunen Niddatal und Gedern, einem Beitritt gegenüber offen gezeigt hätten. Von Rockenberg und Karben liegen derzeit noch keine positiven Rückmeldungen vor. Teilweise warte man dort allerdings die Entscheidung des Kreistages ab.

Erster Kreisbeigeordneter Oswin Veith berichtet von den ausführlichen Beratungen im Kreisausschuss zu dieser Vorlage und bittet, in Vertretung des Landrates Joachim Arnold, um Zustimmung zu dieser Vorlage.

Im Anschluss an die Beratungen bittet der Abgeordnete Karl Heinz Schneider (SPD) um ergänzende Erläuterungen zu diesem Tagesordnungspunkt durch den zuständigen Dezernenten, Landrat Joachim Arnold, in der nächsten Sitzung.

Hierzu herrscht fraktionsübergreifend Zustimmung.

Sodann empfiehlt der Ausschuss für Kreisentwicklung dem Kreistag einstimmig bei 1 Enthaltung folgende Beschlussfassung:

„Der Kreistag beschließt die Einrichtung einer Kommunalen Arbeitsgemeinschaft ArchäologieLandschaft Wetterau gemäß der beigefügten öffentlich-rechtlichen Vereinbarung und beauftragt den Kreisausschuss des Wetteraukreises, diese Vereinbarung mit den Magistraten/Gemeindevorständen interessierter Kommunen des Wetteraukreises zu schließen. Jedes Mitglied trägt die in seinem Zuständigkeitsbereich anfallenden Kosten (bspw. Beschilderung, Inwertsetzung des Objektes) selbst. Kosten des Wetteraukreises sind durch den laufenden und genehmigten Haushalt gedeckt.“

Mit Dank an die Anwesenden schließt Ausschussvorsitzender Alfons Götz um 15:56 Uhr die Sitzung.

aufgestellt

Gez. Julia Pilz
Schriftführerin

Gez. Alfons Götz
Ausschussvorsitzender

Breitbandversorgung

Stand 08. August 2010

Bewilligt:

- Altenstadt
- Büdingen
- Gedern
- Hirzenhain
- Limeshain
- Kefenrod
- Ranstadt
- Nidda
- Ortenberg
- Karben (mit Vorbehalt) EU-Notifizierung

- Florstadt ggf. Vorbescheidung wegen EU-Notifizierung
- Ober-Mörlen ggf. Vorbescheidung wegen EU-Notifizierung
- Reichelsheim ggf. Vorbescheidung wegen EU-Notifizierung

- Niddatal
 - Wölfersheim
 - Friedberg
- } geplant, aber noch kein Antrag von
Kommune vorgelegt

Kein Antrag kommt von

- Bad Nauheim
- Bad Vilbel
- Echzell
- Rockenberg
- Rosbach
- Wöllstadt

Keine Förderung beantragt, da Deutsche Telekom und ein Funkanbieter kostenfrei den Ausbau auf Grund des Interessensbekundungsverfahrens vorgenommen haben

- Münzenberg
- Butzbach

Keine Förderung beantragt, aber am Interessensbekundungsverfahren teilgenommen

- Glauburg